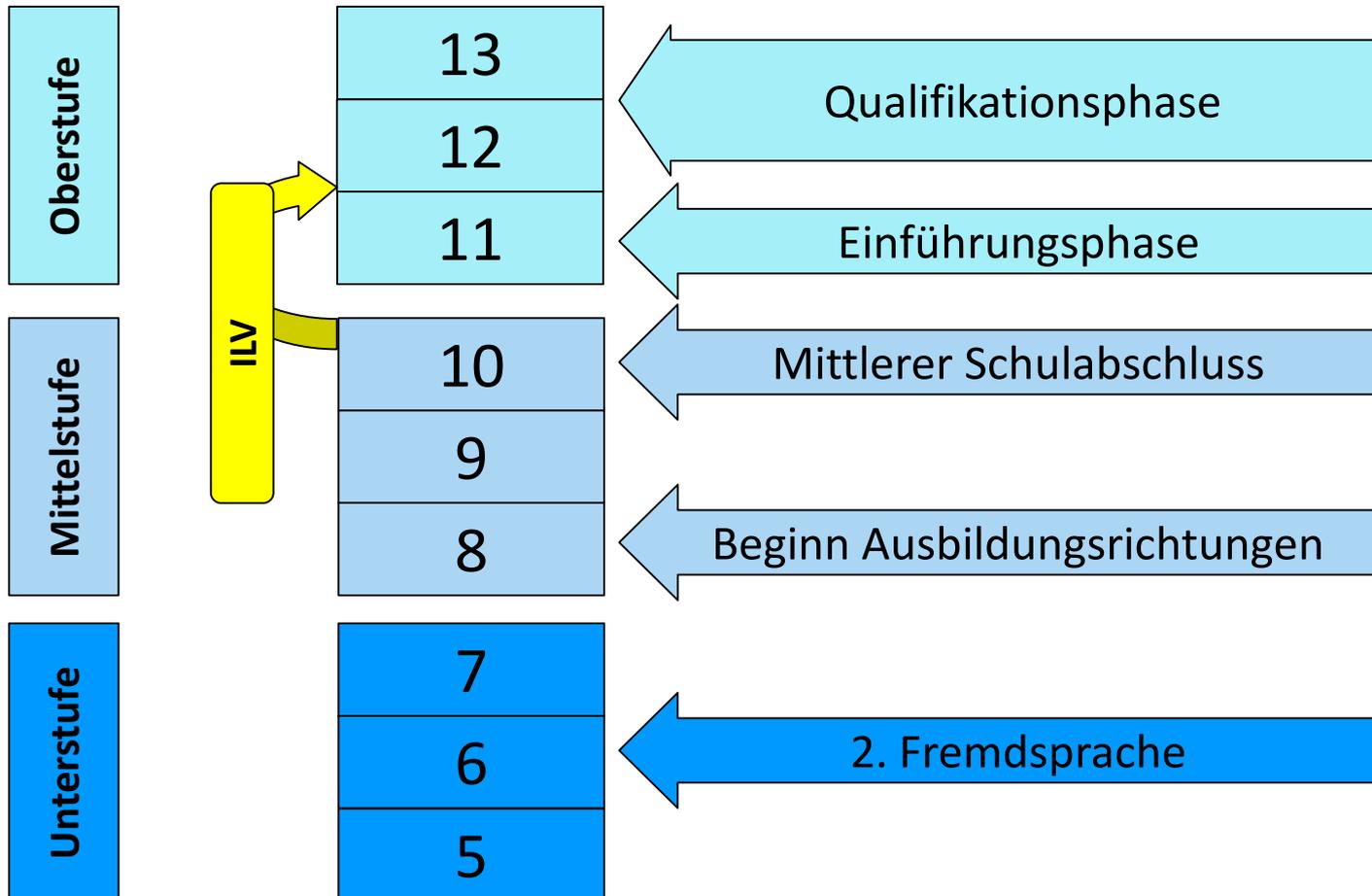


Individuelle Lernzeitverkürzung im neunjährigen Gymnasium

Angebot der ILV

Mit der „**Individuellen Lernzeitverkürzung**“
(**ILV**) erhalten **leistungsbereite, begabte** und
interessierte Schüler am neunjährigen
Gymnasium die Möglichkeit, die Lernzeit bis
zum Abitur pädagogisch
begleitet **auf acht Jahre zu verkürzen.**

Aufbau des neunjährigen bayerischen Gymnasiums



Zentrale Merkmale des Konzepts

ansprechender Weg
zum Abitur
nach 8 Jahren

auch vor
Auslandsaufenthalt
nutzbar

Vermeidung
übergroßer
Zusatzbelastungen

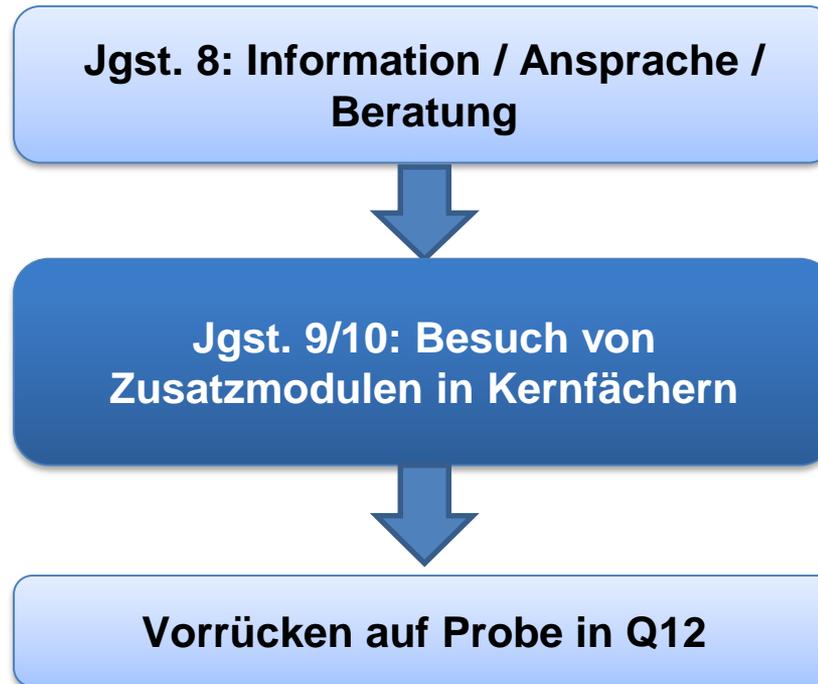
**Individuelle
Lernzeitverkürzung**

Leistungs-
bereitschaft;
Selbstständigkeit

Flexibilität;
individuelle Förderung

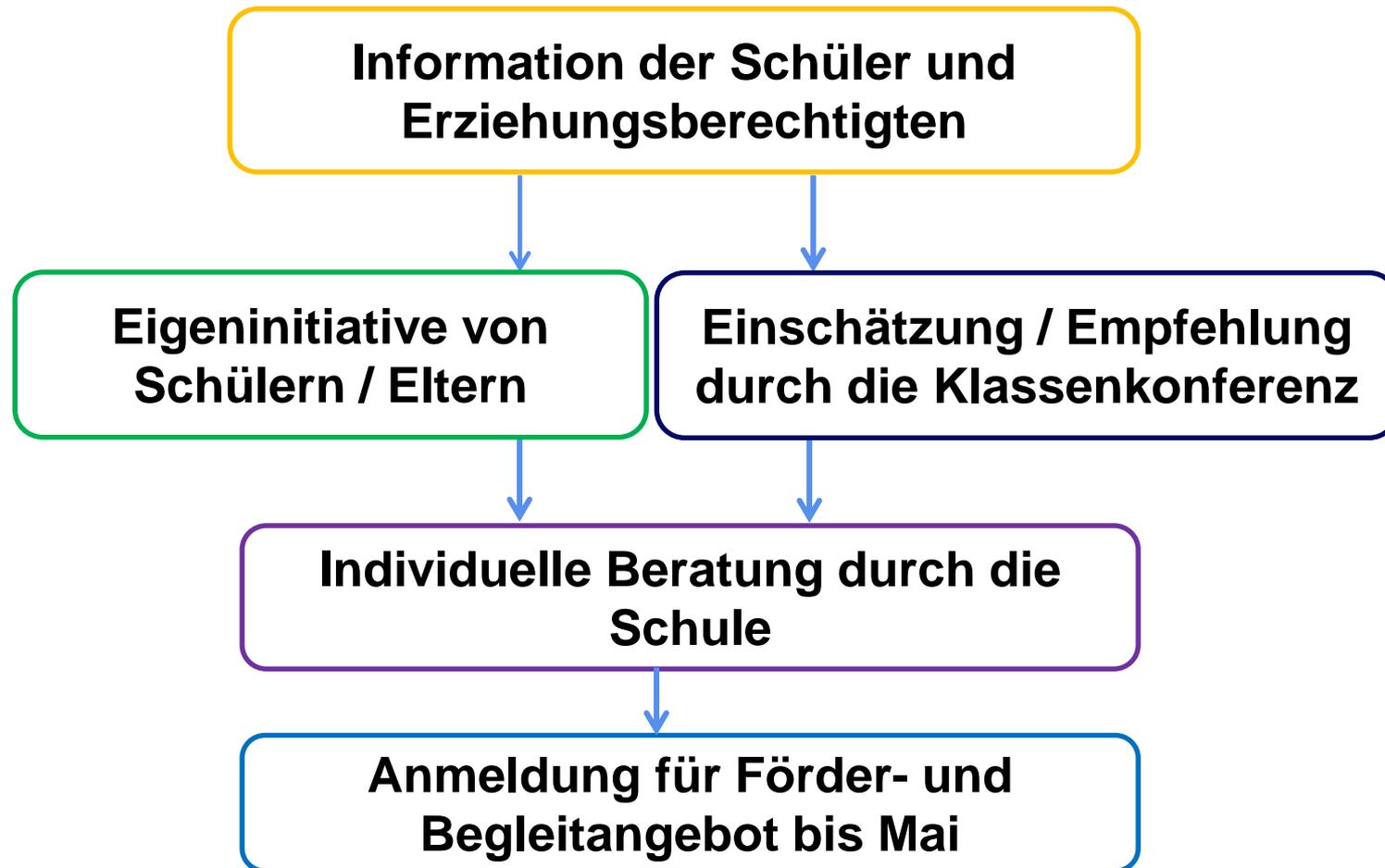
strukturiertes Förder- und
Begleitangebot

Zeitliche Struktur des Förder- und Begleitangebots



Entscheidung für das Vorrücken auf Probe bei den **Eltern** nach **regelmäßiger und aktiver Teilnahme** an den Modulen

Jahrgangsstufe 8: Information und Beratung



Schritte zur Teilnahme

- In der **Klassenkonferenz** zum Halbjahr werden geeignete Schüler ermittelt.
- Interessierte Schüler füllen auch ohne eine Teilnahmeempfehlung in Abstimmung mit ihren Eltern einen **Fragebogen zur Selbsteinschätzung** aus.
- Dann werden bis April **Beratungsgespräche** geführt: v.a. Klassenlehrer und Fachlehrer, aber auch Beratungslehrer oder Schulpsychologin
- Bis Anfang Mai erfolgt die **Anmeldung**.

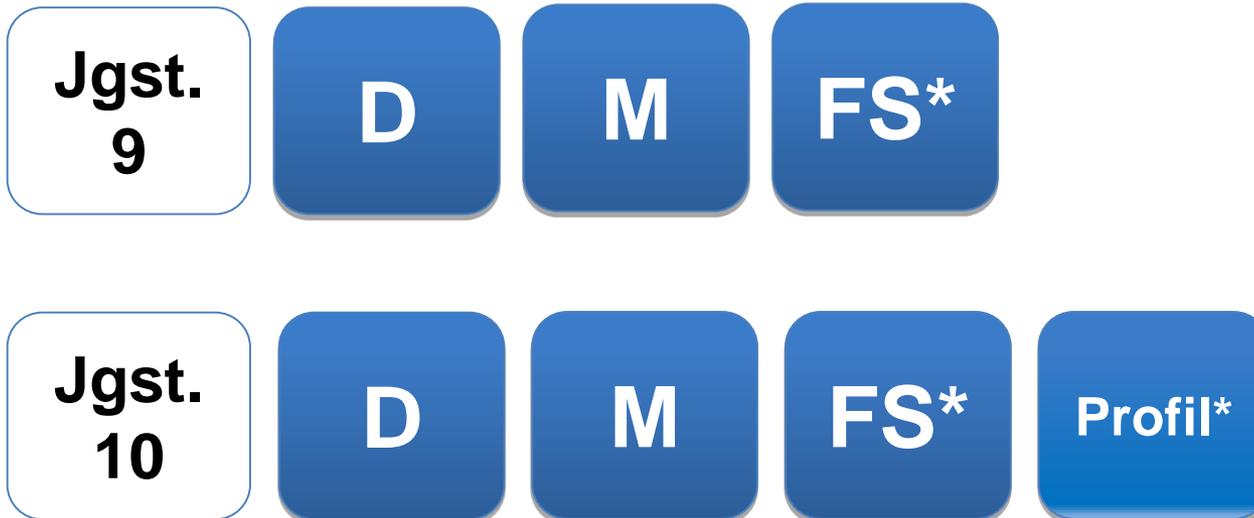
Anmeldung für die ILV im Mai

- Eine **Entscheidung** darüber, ob die Jahrgangsstufe 11 am Ende tatsächlich ausgelassen wird, ist damit **noch nicht getroffen**.
- Die **Anmeldung** für die Module ist aus pädagogischen und schulorganisatorischen Gründen für Jahrgangsstufe 9 und 10 **verbindlich**, ihr Besuch erfolgt grundsätzlich im „Gesamtpaket“.

Jahrgangsstufe 9/10: „Modulphase“

- In den Jahrgangsstufen 9 und 10 besuchen die Schüler, die sich für die Teilnahme an den Förder- und Begleitangeboten der ILV entschieden haben, **zusätzlich** zum Regelunterricht sog. „Module“ in **Deutsch**, **Mathematik** sowie der **ersten oder zweiten Fremdsprache**. In Jahrgangsstufe 10 tritt mit dem „**Profilmodul**“ ein weiteres Fach hinzu.
- Die Schule bestätigt die **regelmäßige und aktive Teilnahme** an den Begleitmodulen durch eine **Bemerkung im Zeugnis**. Unter dieser Voraussetzung und nach nochmaliger intensiver Beratung am Ende der Jahrgangsstufe 10 **treffen die Schüler und deren Erziehungsberechtigte die Entscheidung** über die Lernzeitverkürzung. Entscheiden sie sich dafür, rücken die Schüler **auf Probe** in die Jahrgangsstufe Q12 vor.

Beteiligte Fächer



** Festlegung erfolgt durch die Schule*

Struktur und Aufbau der Module

Ein Modul besteht aus **schulischen „Seminaren“ und „Studierzeiten“**.

- In **wöchentlichem Wechsel** findet jeweils ein Seminar als **Doppelstunde** am Nachmittag nach einem **rollierenden System** statt (in Jahrgangsstufe 9 in dreiwöchigem Turnus Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und in Jahrgangsstufe 10 in vierwöchigem Turnus Deutsch, Mathematik, Fremdsprache und Profilmodul). In Klasse 9 trifft man sich als 12x pro Fach, in Klasse 10 9x pro Fach.
- Das Intervall zwischen den schulischen Seminaren ist als **Studierzeit** des Faches definiert. In freier Zeiteinteilung zuhause oder in Absprache mit dem Modulleiter werden Aufgaben erledigt, die sich aus dem schulischen Seminarunterricht ergeben.
- Ein **Repetitorium am Ende der Jahrgangsstufe 10** in den Fächern der ILV festigt die in den Modulen erworbenen Kompetenzen und kann auch für Auslandsrückkehrer zusätzliche Unterstützung bedeuten.

Umsetzungsbeispiel Jgst. 9 (rollierendes System):

| | Deutsch | Mathematik | Fremdsprache |
|-------------|------------------------|------------------------|--------------------|
| Woche 1 | <i>Seminar</i> | | |
| Woche 2 | <i>Studierzeit</i> | <i>Seminar</i> | |
| Woche 3 | | <i>Studierzeit</i> | <i>Seminar</i> |
| Woche 4 | <i>Seminar</i> | | <i>Studierzeit</i> |
| Woche 5 | <i>Studierzeit ...</i> | <i>Seminar</i> | |
| Woche 6 ... | | <i>Studierzeit ...</i> | <i>Seminar ...</i> |

MODUL

- Erwerb von für den Start in Q 12 zentrale Kompetenzen und Inhalten
- Vertiefung und Erweiterung grundlegender Arbeitstechniken und Fertigkeiten aus Jgst. 9/10
- keine lückenlose Auseinandersetzung mit dem Stoff der Jgst. 11
- regelmäßige und aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler

Seminar

(zweistündig – in der Schule)

- fachlicher Input
- Besprechung der Schülerbeiträge
- wöchentlicher Wechsel der Fächer

Studierzeit

(zwischen den Seminaren – zu Hause)

- selbständige Auseinandersetzung mit den gestellten Themen
- Lernaufgaben / mebis
- Mentoring / Lerncoaching durch den Modul-leiter

Inhaltliche Ausgestaltung der Zusatzmodule allgemein

Die Schüler erwerben anhand ausgewählter Inhalte diejenigen Kompetenzen, die für den Start in Q12 zentral sind.

Beispiele:

- **allgemeine Methoden-, Problemlösungs- und Medienkompetenz** (z. B. Schreibtraining in Deutsch, Beweisen und logisches Argumentieren in Mathematik, Sprachmittlung in modernen Fremdsprachen)
- **Strategien zur Lösung komplexerer Probleme**: Strukturen erkennen, Probleme untergliedern, Auswahl geeigneter Methoden (z. B. in Mathematik)
- **Stärkung der Selbstkompetenz** (Selbstlerntechniken, Selbstreflexionsfähigkeit)
- **Aspekte der Politischen Bildung** (z. B. in Verbindung mit Deutsch)
- **bilinguale Elemente** in Verbindung von Sachfächern und modernen Fremdsprachen
- **projektorientiertes Arbeiten**

Ausgestaltung der Zusatzmodule

Jgst. 9

**Erwerb und Vertiefung zentraler
Kompetenzen und Arbeitstechniken
(auch fächerübergreifend)**

**Methoden-
kompetenz**

**Strategien zur
Lösung
komplexer
Probleme**

**Selbst-
kompetenz
(z. B. Lerntechniken)**

**D:
Schreib-
training**

**E, F:
Sprach-
mittlung**

**L:
ÜS-Training,
Lexikon-
arbeit**

**M:
Beweisen,
logisches
Argumen-
tieren**

**M:
Analyse-
fähigkeit**

Beispiel für einen Turnus Seminarsitzung und Studierzeit im Fach Englisch

| Lehrplan-PLUS Lernbereich im Regelunterricht der Jgst. 9 | Individuelle Lernzeitverkürzung | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Lerngegenstand und Kompetenzerwerb | Hinweise zur Einbindung in die Fachprogression |
| 9: 1.1 Kommunikative Fertigkeiten: Sprachmittlung 9: 2 Interkulturelle Kompetenzen | Seminar Auseinandersetzung mit Strategien zur Erstellung einer schriftlichen Sprachmittlung (z. B. Informationsauswahl, Strukturierung, sinnvoller Einsatz des zweisprachigen Wörterbuchs, Umschreibungsstrategien) | Der Einsatz von zunehmend komplexen <u>deutschsprachigen</u> Texten (Jgst 11: 1.1 Sprachmittlung) ist zur Vorbereitung auf das Arbeiten in der Oberstufe bereits in Jgst. 9 möglich; die Lesestrategien beziehen sich auf das Deutsche. |
| | Studierzeit strukturierte, adressatenbezogene, schriftliche Wiedergabe der relevanten Inhalte eines deutschen Ausgangstextes im Englischen | Anknüpfung an das Thema „Kolonialisierung und koloniales Erbe“ in Jgst. 11 |

Ausgestaltung der Zusatzmodule

Jgst. 10

**Inhaltliche, fachspezifische
Vorbereitung auf Q 12**

**Fachliche
Orientierung
am LP Jgst. 11**

**Fokus auf für
Q12 zentrale
Inhalte /
Kompetenzen**

**im Einzelfall
Vorverlagerung
von Inhalten /
Kompetenzen
aus Jgst. 11**

Inhaltliche Herausforderungen in einzelnen Fächern

- **Fremdsprachen:** Grammatikerwerb abgeschlossen, Aufgabenstellungen bekannt; Kompetenzvertiefung in den Modulen; Empfehlung: selbstständige Beschäftigung mit der Fremdsprache in der Freizeit, um Wortschatz zu erweitern und Verständnis zu verbessern
- **Deutsch:** Aufgabenformen bekannt; Kompetenzvertiefung in der ILV; Epochenwissen zu Barock, Aufklärung und Sturm und Drang nur in der ILV
- **Mathe:** Stoff der 11. Klasse bildet Grundlage für die Qualifikationsphase; Module deshalb sehr stofflastig und Überspringen herausfordernd
- **Naturwissenschaften:** kein Biologieunterricht in Klasse 11, Chemie nur im NTG;
- **Geschichte / Sozialkunde:** Geschichte unproblematisch, da Vertiefung bekannter Aspekte; in Sozialkunde neue Grundlagen für die Oberstufe
- **Ethik:** unproblematisch

Chancen der ILV

- Flexible Lernzeitgestaltung nach Interessens- und Begabungslage
- **Besondere Motivation** für begabte und leistungsbereite Schüler
- **Individuelle Förderung** mit persönlicher Begleitung
- Schulung von **Lern- und Arbeitstechniken** als weiterer Beitrag zur Persönlichkeitsbildung
- **Zeitgewinn** durch Verkürzung der gymnasialen Lernzeit (z. B. für Auslandsauf-enthalt während oder nach der Schulzeit; Praktika, berufliche Ausbildung; freiwilliges soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst; früherer Studienbeginn...)

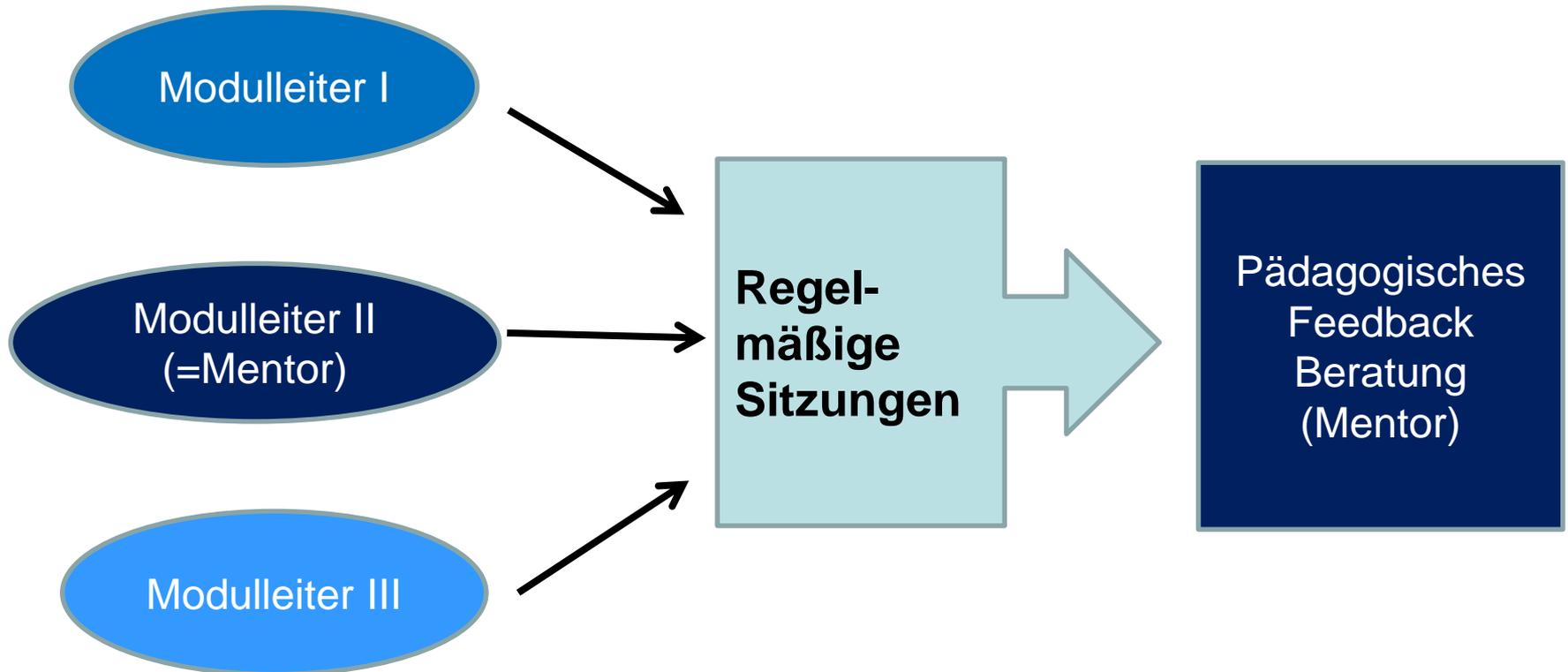
Relevanz für ein Auslandsjahr

Wer **nach einem (ganzjährigen) Auslandsaufenthalt** nach Jahrgangsstufe 10 wieder in der Oberstufe einsteigt, rückt gemäß § 35 GSO in Jahrgangsstufe 12 vor.

- Vor dem Auslandsaufenthalt werden die **Module** in den Jahrgangsstufen 9 und 10 besucht.
- Nach der Rückkehr ist – z. B. bei einer Rückkehr Anfang Juli und je nach Kapazität – ein Besuch des **Repetitoriums** am Ende von Jahrgangsstufe 10 gemeinsam mit den Schülern des Folgejahrgangs möglich.
- Dennoch wird es während des Auslandsjahres in die **Eigenverantwortung** des Schülers fallen, die in den Modulen **erworbenen Kompetenzen weiter zu festigen**, da zwischen dem Besuch der Module vor dem Auslandsaufenthalt und dem Wiedereinstieg in das bayerische Gymnasium i. d. R. ein Jahr liegen wird.
- Zur Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt selbst sind die Module der ILV nicht geeignet.
- Es ist nach wie vor möglich, auch ohne die Teilnahme an der ILV ins Ausland zu gehen und auf Probe in die 12. Klasse vorzurücken.

Die pädagogische Begleitung:

- **regelmäßiges pädagogisches Feedback** über individuelle Entwicklung und Leistungsfortschritt in der Modulphase
- einen **Mentor** als fachunabhängigen Ansprechpartner und individuellen Begleiter



Fragen?

**Vielen Dank für
eure und Ihre
Aufmerksamkeit!**